



Pfarrbrief St. Martin

Villach, Oktober 2017

Seit über 25 Jahren im Pfarrkindergarten St. Martin

Aus einem Gespräch mit der Leiterin des Pfarrkindergartens St. Martin, Frau Sieglinde Salcher.

Gesellschaftliche Veränderungen machen auch vor dem Kindergarten nicht halt. Wie merkt man das im Kindergarten 2017?

Sieglinde Salcher: Die Elementarpädagogik hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Bedeutungszuwachs erlangt und steht viel mehr als früher auch in der öffentlichen Diskussion. Die institutionelle Kinderbetreuung wird immer stärker öffentlich wahrgenommen. Es kommen aber auch immer wieder neue Forderungen auf die Kindergärten zu, wie flexible Öffnungszeiten, Inklusion, Sprachförderung und vieles mehr. Die Entwicklung der Kinder wird im Kindergarten nachhaltig geprägt, da die Kinder den Großteil des Tages bei uns verbringen. Nebenbei wird aber auch bürokratisch gesehen immer mehr verlangt, sodass es immer schwieriger wird eine qualitativ wertvolle Arbeit zu leisten.

Eine weitere Veränderung findet man aber auch in der Vielfalt der Konfessionen, die im Kindergarten und auch im Schülerhort aufeinander treffen. Dies stellt sicher auch eine große Herausforderung dar, welche in unserem Kindergarten derzeit aber noch nicht spürbar ist.

Wie gehen Sie mit der Flüchtlingsproblematik um?

Sieglinde Salcher: Dieses Thema betrifft uns derzeit, wie schon gesagt, nur gering, da sich Migranten mit anderem religiösen Bekenntnis nicht unbedingt einen Pfarrkindergarten aussuchen!

In Ihrem Kindergarten hängen noch Kreuze?

Sieglinde Salcher: Ich wundere mich sehr über diese Frage, wir sind schließlich ein Pfarrkindergarten. Wenn nicht bei uns, wo dann? Es werden auch alle kirchlichen Feste im Laufe des Jahres traditionell gefeiert.

Ihre Bindung zur Pfarre St. Martin ist in Ihren Grundsätzen verankert?

Sieglinde Salcher: Meine religiöse Einstellung wurde schon durch mein Elternhaus geprägt. Da ich nunmehr seit 26 Jahren im Pfarrkindergarten Villach St. Martin tätig bin, besteht natürlich auch eine enge Bindung zur Pfarre St. Martin. Dies wird noch einmal durch meine Präsenz im Pfarrgemeinderat als Leiterin des Kindergartens verstärkt. Im Grunde genommen fühle ich mich dennoch ein bisschen hin- und hergerissen, da meine Heimatpfarre eigentlich die Pfarre St. Leonhard/ Siebenbrunn ist, in der ich mich auch pfarrlich einbringe. Nebenbei erwähnt bin ich auch noch Mesnerin von Erlendorf, einer Filialkirche von St. Leonhard.



-wam ©2017

Weiter auf Seite 2

Was gibt es Neues im Kindergarten?



Schweinefleisch darf im Pfarrkindergarten auch noch verarbeitet werden?

Sieglinde Salcher: Selbstverständlich! Sollte es bei uns Kinder geben, die aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen dürfen, haben sie immer noch die Möglichkeit, nur die Beilagen zu wählen. Ansonsten ist unser Speiseplan meiner Meinung nach sehr abwechslungsreich und entspricht einer normalen Hausmannskost. Eier, Kartoffeln und Milch werden von heimischen Biobauern geliefert. Unser großer Vorteil ist die hauseigene Küche, in der jede Mahlzeit frisch zubereitet wird, was auch von den Eltern sehr geschätzt wird.

Wie verständigen sich die Kinder untereinander, wie begegnen sie sprachlichen Barrieren?

Sieglinde Salcher: Bei uns wird ausschließlich deutsch gesprochen. Wenn Kinder mit nicht deutscher Muttersprache zu uns kommen, verwenden wir natürlich auch Hände und Füße, um uns zu verständigen. Aber Spaß beiseite, man darf die Kinder nicht unterschätzen, denn sie lernen sehr schnell Deutsch, wenn sie keine andere Möglichkeit haben, und fungieren dann sogar für ihre Eltern als Übersetzer.

Wie begegnen Sie den „geheimen“ Miterziehern, wie weit merken Sie den Einfluss der „Social Media“ in Ihrer täglichen Arbeit?

Sieglinde Salcher: Durch meine langjährige Tätigkeit kann ich natürlich auch hier einen gewaltigen Wandel im Laufe der Zeit feststellen. Die sozialen Medien gehören heute einfach dazu und die Kinder wachsen mit

diesen auf. Das Problem liegt im Umgang damit. Kinder beschäftigen sich viel zu intensiv und zu lange damit. Den Eltern ist oft gar nicht bewusst, wie sehr dies der Entwicklung ihrer Kinder schadet. Dadurch treten heute vermehrt Störungen in der kindlichen Entwicklung auf, wie zum Beispiel Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen, die es in diesem Ausmaß früher nicht gegeben hat, da die Kinder noch mehr Zeit im Freien mit anderen Kindern und mit Bewegung verbracht haben.

Frau Salcher, was freut Sie in Ihrer Arbeit als Kindergartenleiterin?

Sieglinde Salcher: Die Arbeit mit Kindern ist für mich nicht Beruf, sondern Berufung. Durch die Übernahme der Kindergarten- und Schülerhortleitung vor fünf Jahren trage ich die Verantwortung für alle Kinder in unserem Haus, und das mit Überzeugung und Freude. Es ist einfach schön, wenn ich durch die Gruppen gehe und von den Kindern freundlich begrüßt werde, da mich natürlich alle Kinder als „Chefin“ des Hauses kennen. Dass gute Arbeit geleistet wird, beweist mir die Tatsache, dass ich nun auch schon Kindergartenkinder in der zweiten Generation betreue!

Mit welchen Problemen müssen Sie fertig werden?

Sieglinde Salcher: Ich würde es nicht als Probleme bezeichnen, sondern als Herausforderungen. Wo viele Menschen zusammenarbeiten gibt es auch manchmal Unstimmigkeiten, da gilt es diplomatisch zu vermitteln. Auch wenn es verschiedene Ansichten von Pädagoginnen und Eltern gibt, ist es meine Aufgabe, eine gerechte Lösung zu finden. Und eine große Herausforderung stellt natürlich auch die Hausverwaltung dar, da immer wieder Reparaturen und unvorhersehbare Ereignisse (wie zum Beispiel Hagel) eintreten, die ein rasches Handeln erfordern.

Welchen Ausgleich haben Sie zu Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit?

Sieglinde Salcher: Einen Ausgleich finde ich in der Musik. Seit einigen Jahren leite ich auch einen Chor, mit dem wöchentlich eine Probe stattfindet. Einen weiteren Ausgleich bieten mir meine Familie und unser Haus mit Garten und vielen, vielen Blumen.

Seit Kurzem haben Sie auch einen Mitarbeiter. Wie hat er sich eingelebt und was macht er hier?

Sieglinde Salcher: Unser neuer Mitarbeiter arbeitet als Hortpädagoge und ist eine große Bereicherung für unser Team. Er zeigt sich sehr engagiert und wurde von den Kindern und von den Eltern sehr gut angenommen. In unserem Beruf sind männliche Mitarbeiter sehr selten und ich bin froh, dass er sich bei uns beworben hat.

Zum Schluss: Wovon träumen Sie, wenn Sie an den Kindergarten denken?

Sieglinde Salcher: Dass demnächst unser großer Traum von einem Bewegungsraum Wirklichkeit wird!

Pfarrfest



Das Pfarrfest wurde in diesem Jahr im Regen vorbereitet und gefeiert. Über 30 Mitarbeiter ließen sich dadurch nicht beeinflussen und taten alles, was notwendig war, um eine nassfreie und gemütliche Feier zu ermöglichen. Das gelang ihnen unter der umsichtigen Leitung der neuen Beauftragten für Gemeinschaft, Frau Edith Mölzer.

Die Gemeinschaftskomponente in unserem Glaubensleben betonte auch in seiner Predigt Pfarrer Burgstaller. Die Begegnung mit Gott und untereinander, wie auch der soziale Einsatz für den Anderen machen das christliche Leben in versöhnter Gemeinschaft aus. In unserer Kirche richten wir unsere Herzen auf Gott. Die hier stattfindenden Riten ermöglichen uns, Gott zu begegnen. Unser Miteinander werde in der Kirche gefestigt und verlebendigt. Unser christliches Glaubenszeugnis wird hier gefordert, damit unser Glaube das Gesellschaftsleben prägt und zur Entfaltung führt.



Der Kirchenchor St. Martin gestaltete mit seinem harmonischen Gesang und musikalischer Begleitung den Gottesdienst um 10 Uhr mit.



Wir starten wieder!



Seit 13. September treffen sich wieder Kinder mit ihren Müttern zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof St. Martin. Die Eltern-Kind-Gruppe steht für alle offen und kann jederzeit besucht werden. Der Pfarrsaal bietet viel Platz für Bewegung. Unseren Kleinen wird hier die Möglichkeit geboten, bereits im frühen Alter mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen. Begleitet von einem gemeinsamen Frühstück, zu welchem alle eine Kleinigkeit mitbringen, haben die Kinder viel Fläche und Freispielmöglichkeit. In dieser Zeit können die Eltern sich unterhalten und austauschen. Unsere Treffen finden immer mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr statt (ausgenommen Feiertage und Ferienzeiten).

Wir freuen uns auf euch!

Mag. Andrea Hopfgartner

Anmeldung zur Firmvorbereitung!

Pfarramt St. Martin, Kirchensteig 2,

Dienstag, 17. 10., 16-18 Uhr

Mittwoch, 18. 10., 16-18 Uhr

Wenn nicht in St. Martin getauft, Kopie des Taufscheines mitbringen!



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 01.10. u. 05.11.)
Mittwoch 18.30 Uhr (außer 01.11.)

St. Thomas

Sonntag, 01.10., 09.30 Uhr
Erntedankfest am Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrunde
Fellach-Oberdörfer
Sonntag, 15.10., 18.30 Uhr
Sonntag, 05.11., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach

Montag, 09.10., 15.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 11.10., 17.30 Uhr

Anderes Haus des Alterns

St. Johanner Höhe

Mittwoch, 18.10., 10.15 Uhr

Sonntag, 15.10.,

08.30 Uhr St. Georgen
Erntedankfest

Sonntag, 22.10., Sonntag der

Weltmission 08.30 St. Georgen
10.00 Uhr St. Martin Erntedank
Mitgestaltung: Kindersinggruppe
und Kindergarten St. Martin

Mittwoch, 01.11., ALLERHEILIGEN

08.30 Uhr St. Georgen
10.00 Uhr St. Martin
14.00 Uhr St. Martin
Hl. Messe für die Verstorbenen
Mitgestaltung durch Kirchenchor,
anschließend Gräbersegnung am
Friedhof St. Martin.

Am Waldfriedhof beginnt
um 14.45 Uhr ein Wortgottesdienst,
anschließend Gräbersegnung.

Donnerstag, 02.11.,

ALLERSEELEN

18.30 Uhr St. Martin

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch
über die **Gottesdienstzeiten** unserer
Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Rosenkranz im Oktober

St. Martin: Samstag eine halbe
Stunde vor der Abendmesse
Dienstag 09.00 Uhr im Pfarrzentrum
St. Georgen: Mittwoch und
Sonntag vor der hl. Messe
Freitag 09.00 Uhr
St. Thomas:
Donnerstag 18.00 Uhr

Termine

Mittwoch, 11.10., 19.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin

Informationsabend zur

Israelreise vom 16.03.-23.03.2018
des Dekanates Villach-Stadt
mit der Pilgerbeauftragten
Dir. Bradatsch Annemarie

Donnerstag, 12.10., 19.30 Uhr

Pfarrzentrum St. Martin

Vortrag zum Thema:

**„Bibelübersetzungen neu –
Einheitsübersetzung/Luther-
übersetzung“ Was ist neu?
Was ist anders? Was ist „wahr“?**

Referenten: Pfarrerin Astrid Körner
und Pfarrer Herbert Burgstaller



TAUFE

Panzenböck-Reitz

Elias Alois 03.09.

Panzenböck-Reitz

Christopher Josef 03.09.

Prasser Laureen Marie 16.09.

Janda Angelina 24.09.



TOD

Gotovnik Margaretha 06.09.

Mastikosa Sonja 14.09.

Personelles



Seit 01.09. ist der aus Siebenbürgen stammende Vikar von St. Josef Lic. Eugen Magas in unserer Pfarre als Aushilfsseelsorger tätig. Er hat in Rom Theologie studiert, sich im Fach Kirchenrecht spezialisiert und ist außerdem musikalisch versiert. Wir heißen ihn bei uns willkommen.



Hier spricht die
Martinigans:

*1 Wer immer als Spitzenpolitiker
und Volksvertreter künftig
im Parlament anzutreffen
sein wird: Kurz gesagt, wird sich
im Kern nichts ändern.
Oder vielleicht doch?*

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
2. November 2017!**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschaft und Handelsrecht



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at